SALVATORIANERINNEN sozialwerk WELTWEIT

Sozialwerk der Salvatorianerinnen · Seuttergasse 6 · 1130 Wien

Liebe Leserinnen und Leser der Lebenszeichen, Zum Herbst 2023

Heute erreicht Sie ein **Lebenszeichen** besonderer Art.
Mit dieser Informationsbroschüre, die wir aus Sorge um unsere Umwelt nur einmal im Jahr versenden, danken wir Ihnen für Ihr Interesse am weltweiten salvatorianischen Leben.

Viele von Ihnen haben im Lauf des Jahres aktuelle Projekte mit Spenden unterstützt. Dafür sagen wir Ihnen unseren **besonderen Dank! Ihre Spenden verändern die Welt!**

Diese Ausgabe von **Salvator weltweit** erzählt Hoffnungs- und Erfolgsgeschichten aus Asien, Afrika und Lateinamerika, die aufgrund Ihrer Spende möglich wurden.
Herzlichen Dank, dass Sie unseren Schwestern vor Ort helfen, Menschen Schritt für Schritt in die Eigenständigkeit zu führen. Ich wünsche Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre.

Sr. Edith Bramberger

Sr. Edith Bramberger
Sozialwerk der Salvatorianerinnen

IHRE SPENDE IST STEUERLICH ABSETZBAR
SO 2394
gemäß §4a Abs 2 Z. 3 lit. a bis c EStG

Krisen gemeinsam schultern!

Zum Herbstprojekt - Kennwort : Kongo 2023

Flüchtlingscamp in Goma, Nordkivu, DR Kongo

Kinder zwischen den Fronten

Alles verloren und doch ein Zuhause gefunden

Kriege in Israel und der Ukraine stehen im Vordergrund der Berichterstattung in den Medien. Salvatorianerinnen führen uns in eine vergessene Konfliktregion im Osten der DR Kongo. In Nordkivu und in der ständig wachsenden Migrationsstadt Kolwezi geben sie Kindern eine Heimat und medizinische Hilfe.

Schwester Melpomene erzählt: „Viele unserer Kinder teilen das gleiche Schicksal. Sie mussten nach Überfällen der Milizen aus ihren Dörfern fliehen. Jetzt leben sie hier bei uns im Flüchtlingslager. Hier im Camp hoffen sie ihre Eltern wiederzufinden."

Schmale Wege führen durch das Camp, vorbei an unendlichen Reihen von Zelten, provisorisch mit Planen errichteten Hütten. Im Zentrum des Camps treffen wir auf die 12-jährige Clementine. Sie erzählt: „Als die Rebellen angriffen, fielen überall Schüsse, Nachbarn wurden getroffen, viele starben vor unseren Augen. Unsere Eltern waren auf dem Feld. Wir hatten große Angst. Mit meinen drei Geschwistern bin ich weggelaufen. Ein LKW nahm uns mit und brachte uns in der Nacht ins Camp. Wir kannten niemanden, wussten überhaupt nicht, wo wir sind. Wir haben draußen geschlafen, gebettelt und Reste gegessen."

Danach führt uns Schwester Melpomene in ein nahe gelegenes Gebäude, in dem an die hundert Kinder leben: viele Babys und Kleinkinder bis zum sechsten Lebensjahr. „Es sind alles Waisen. Die Eltern sind bei Überfällen oder auf der Flucht umgekommen oder nicht mehr auffindbar." Bei den Schwestern finden sie eine Heimat bis sie in einer Pflegefamilie Zuflucht finden, um neu anfangen zu können.

Die im Süden gelegene Stadt Kolwezi füllt sich mehr und mehr mit Familien, die aufgrund der Armut vom Land in die Stadt kommen. Sie hoffen, dort Arbeit und eine Lebensgrundlage zu finden. Im Gesundheitszentrum der Salvatorianerinnen finden sie Orientierung und medizinische Hilfe.

Hilfe kann ganz einfach und ganz direkt sein.

Ihre Spende hilft!

Spendenkonto:	Bankhaus Schellhammer Capital
Empfänger:	Sozialwerk der Salvatorianerinnen
IBAN:	AT43 1919 0000 0014 7264
BIC:	BSSWATWW
Kennwort:	Kongo 2023

http://sozialwerk-salvatorianerinnen.at/